

Hamburg, den 25. September 2020

## **Projektdokumentation und Sachbericht**

Projekttitel: Brennpunkt: Ein Filmprojekt zum Thema Nachhaltigkeit

Vom 6. Januar 2020 bis 28. Februar 2020 fand am Struensee Gymnasium im Hamburger Stadtteil St. Pauli ein Filmprojekt zum Thema Nachhaltigkeit statt.

Der Projekttitel lautete: Brennpunkt: Ein Filmprojekt zum Thema Nachhaltigkeit.

Die Höhe der beantragten Projektförderung für die oben genannte Förderungsfrist betrug € 10.803,92

Initiiert wurde das Filmprojekt von Jugendfilm e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem Struensee Gymnasium Hamburg.

Weitere Informationen zu den Kooperationspartnern des Projektes finden sich im Antrag.

Projektverlauf:

-Vorgeschichte und Zusammenarbeit der Projektpartner

Jugendfilm e.V. ist bekannt für die Ausrichtung von Filmworkshops in den Sommer- und Herbstferien und während Projektwochen an Schulen. Ziel ist es die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern zu stärken. Gemeinsame Projekte gab es unter anderen mit der Schule am See, mit dem Luise-Meitner-Gymnasium, mit dem Brahms-Gymnasium, mit der Stadtteilschule St. Pauli. Weitere Informationen dazu: <https://www.jugendfilm-ev.de/filme/partner>.

Jugendfilm e.V. und das Struensee Gymnasium Hamburg kennen sich seit mehreren Jahren. In den Hamburger Sommer- und Herbstferien stellte das Struensee Gymnasium regelmäßig an seinem alten Standort in der Struenseestraße Jugendfilm e.V. Räumlichkeiten für dessen Ferien-Filmworkshops zur Verfügung. Jugendfilm e.V. hat keine eigenen geeigneten Räume, um die Filmworkshops auszurichten und durchzuführen. Klaus Weller, Geschäftsführer Jugendfilm e.V., nahm Kontakt zum Schulleiter des Struensee Gymnasium auf und Herr Frank Berend bot für die Zeit der Ferien zum Selbstkostenpreis Aula und angrenzende Räume für den Unterricht an. So lag eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Struensee Gymnasium nahe. Erste Gespräche über Projektideen darüber gab es bereits im Spätsommer 2019.

-Künstlerischer Ansatz des Projektes

87 Schülerinnen und Schüler wurden in 10 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe entwickelte und optimierte auf Grundlage des vorbereitenden Unterrichts eine eigene Filmidee. Diese Filmideen - ob Dokus, Experimental- oder Spielfilme - wurden in der Projektwoche realisiert. Die Schülerinnen und Schüler wurden von Profis angeleitet, stellen ihre Filme ansonsten selbständig her. Endprodukt sollten 10 fachgerecht hergestellte Kurzfilme sein. Weitere Ziele des Projekts waren die Vermittlung folgender Lerninhalte: Einführung in die Dramaturgie, Techniken der Ideenentwicklung, praktische Übungen an Video- und Audiogeräten, die Kunst der Bildkomposition, szenische Auflösung, Dreharbeiten, Filmhandwerk, Teamwork, Videoschnitt, Präsentation.

-Projektverzahnung mit dem Unterricht

Im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts in Jahrgang 8 fertigten die Schülerinnen und Schüler zu selbst gewählten Themen passend zum Oberthema „Nachhaltigkeit“ unterschiedliche Filmbeiträge an. An diesem Projekt waren die Fächer Mathematik, Geografie und Philosophie beteiligt. Die Inhalte und Beiträge wurden im Unterricht vorbereitet. Nachhaltigkeit und die Nutzung von Ressourcen sind gerade heute Themen von immer größerer, wenn nicht sogar höchster Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich thematisch mit dem Thema Nachhaltigkeit von (mindestens) drei Fachrichtungen auseinander, lernten Neues und vertieften ihre Kenntnisse. Sie wurden in ihren Interessen gestärkt und bezüglich der Auswirkungen und Konsequenzen für ihr Leben sensibilisiert. Dies alles konnte (durch den entstandenen Kurzfilme) später an die Schulgemeinschaft weitergeben werden. Das Struensee Gymnasium hat einen festen Projekttag pro Woche (in diesem Schuljahr Donnerstag), an dem alle drei am Projekt beteiligten Fächer (Mathe, Geografie und Philosophie) im Stundenplan fest verankert sind.

So war es möglich, in bestimmten Phasen, relativ problemlos fächerverbindenden Unterricht – auch über eine Doppelstunde hinaus - zu gestalten: Zudem konnten ohne große strukturelle Hürden z.B. außerschulische Lernorte besucht werden. Die curricularen (Pflicht-)Themen konnten gut verzahnt werden – Schülerinnen und Schüler konnten eigene Schwerpunkte setzen und so Unterrichtformen und -inhalte mitgestalten. Die Filmbeiträge waren ein Projektprodukt, das sich aus dem Regelunterricht entwickelt hat. Die Vorbereitung der Filme fand ebenfalls zu Zeiten des Regelunterrichts statt – somit war die Verzahnung sehr groß. Inklusion:

Schüler mit Handicap konnten an diesem Projekt am Struensee Gymnasium teilnehmen.

Projektbewerbung:

a.) Im Jugendfilm Newsletter vom 13. Januar 2020 wurde das Projekt erstmals beworben und die Förderung veröffentlicht. Der Newsletter hat eine Reichweite von ca. 1.500 Adressaten.

b.) Das Projekt war auf der Jugendfilm e.V. Webseite <http://www.jugendfilm-ev.de> mit entsprechendem Datum, Text und Logo erwähnt.

c.) Außerdem wurde das Projekt auf dem Portal „Netzwerk Kulturelle Bildung (NKB) vom Januar 2020 erwähnt:

<https://www.kulturnetz-hamburg.de/projekte/brennpunkt-ein-filmprojekt-zum-thema-nachhaltigkeit/4526>

d.) Alle 10 entstandenen Filme wurden im Abspann mit dem Logo Projektfonds Kultur & Schule versehen.

Unterschiede zwischen ursprünglicher Planung / Zielsetzung und tatsächlichen Projektverlauf: Einige Filmideen wurden während der Projektstage verändert. Z.B. in Team 9 (Leitung Matthias Lehmann) sollte ursprünglich ein Dokuspiel, ein Ratgeberfilm mit 10 Tipps zum Thema Nachhaltigkeit gedreht werden. Nach regen Diskussionen entwickelte sich eine andere Filmidee: Nachhaltigkeit beim Einkaufen und Kochen.

Der Projektverlauf wurde davon aber nicht berührt. Die Zielsetzung, das Thema Nachhaltigkeit filmisch umzusetzen, war erhalten geblieben.

Zum großen Bedauern von Jugendfilm konnte eine geplante Film Premiere auf Grund von Covid 19 Maßnahmen leider nicht veranstaltet werden. Zur Film Premiere wären die teilnehmende Schülerinnen und Schüler und ihre Freunde und Familien eingeladen worden. Ebenso die Projektleiter der Workshops und die Klassenlehrerinnen und Lehrer ebenso wie das Direktorium der Schule und die Ansprechpartner für das Projekt beim Projektfonds Kultur & Schule. Hochgerechnet wären dies ca. 200 Personen gewesen.

Eine weitere Zielsetzung war, die Filme zu veröffentlichen (z.B. Youtube Kanal) bzw. intern auf der Homepage der Schule zu zeigen. Leider hat das Struensee Gymnasium aus verschiedenen Gründen die 10 fertiggestellten Filme bisher noch nicht auf die Homepage der Schule hochladen können.

Resonanz:

-Vorbereitung

Am Projekt haben 87 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 – 8 teilgenommen.

Von Ende Januar bis Ende Februar fanden vier Vorbereitungstreffen mit 87 Schülern des 8. Jahrgangs im Plenum statt. Einmal pro Woche erhielten sie in zwei Doppelstunden eine Einführung in Techniken der Ideenentwicklung sowie praktisches Training an Videogeräten. Dabei wurden sie mit Grundlagen der Dramaturgie, Figurenentwicklung, Inszenierung, Interviewtechniken und Bildkomposition vertraut gemacht.

Aufgeteilt in 10 Teams entwickelten sie dann eigene Filmideen zum Thema Nachhaltigkeit/Klimaschutz, die in nachfolgenden Entwicklungsrunden optimiert wurden. Jedem Team wurde ein Projektleiter von Jugendfilm bzw. ein Lehrer gespann zugeordnet.

Am Donnerstag vor der Projektwoche gab es ein erstes Treffen und Kennenlernen zwischen den Jugendfilm e.V. Projektleitern und deren jeweiliger Schülerinnen- und Schülergruppe. Es wurde sich gegenseitig vorgestellt und das jeweilige Filmthema kurz besprochen.

Dieses erste Treffen nahm das sonst übliche anfängliche „Fremdeln“ den Wind aus den Segeln, jede/r ging gut vorbereitet ins Wochenende und startete entspannt am Montag.

In den Tagen vor der Projektwoche wurden die Geräte für jedes Team zusammengestellt.

Die Hälfte des Equipments lieferte Jugendfilm, die andere Hälfte wurde dazu gemietet. Am Sonntag vor der Projektwoche fand eine Besprechung mit allen Projektleitern statt, um nochmals die Filmideen und Organisatorisches zu besprechen, sowie Geräte zu verteilen.

-Projektwoche

Zu Beginn der Projektwoche fand ein letztes Treffen im Plenum statt. Die Lehrergruppen wurden mit Geräten ausgestattet. Dann begann jedes Team seinen Film zu realisieren.

In Sachberichten wurden die Filmprojekte und deren Realisierung genauer beschrieben.

Reflexion:

-Ergebniszufriedenheit

In den beiliegenden Sachberichten ist zu entnehmen, dass Projektleiter und Lehrerkollegium den Projektverlauf als geglückt bezeichnen. Auch die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von ihren selbst geplanten und gedrehten Filmen. Das zeigte sich am letzten Tag der Projektwoche. Bei einer ersten Präsentation der Filme versammelten sich die Teams im Vorführsaal. Die Schüler kamen gruppenweise nach vorn, stellten kurz ihre Filmidee und dann die Realisierung vor. Auffallend war die Originalität der Filme, in denen sich Enthusiasmus, auch Witz und Spielfreude ausdrückte. Weiter war auffallend, dass jedes Team seinen Film fertig geschnitten bzw. in eine endgültige Form gebracht hatte, auch wenn die Qualität differierte.

Fazit:

Das Großprojekt war eine Herausforderung an die Projektleiter und Lehrerkollegium, das man mit den umfangreichen Vorbereitungstagen und kompakter Projektwoche als schlüssig und geglückt bezeichnen kann.